~~D.H.S.~~ EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.
VITEBERG.
I C. 250.
SIGNAT. c15l5CCCXIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-481091-p0002-4

Ordnung
Des
GOttes-Diensts
Welche am
Andern Jubel-Feste
Der
Augspurg. CONFESSION
ANNO M DCC XXX
Den 25. 26. und 27. Junii
Hoher Verordnung
gemäß
In der
Pfarr-Kirche zu Wittenberg
wird gehalten werden.

WITTENBERG
Gedruckt mit Gerdesischen Schrifften.

Den 24. Junii, am Feste Johannis des Täuffers/ bey der nach Mittage zuhaltenden Vorbereitungs-Predigt soll gesungen werden

Vor der Predigt.

Es woll uns GOtt genädig seyn ꝛc.
Wo soll ich fliehen hin? ꝛc.

Der Text zur Predigt

ist die ordentliche Epistel am Tage Johannis des Täuffers/ aus Esai 40. v. 1. -- 5.

Tröstet/ tröstet mein Volck/ . . . daß des HErren Mund redet.

Nach der Predigt.

Meine Seele erhebt den HErrn ꝛc.

COLLECTE.

Diac. HErr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden!

Chorus: Und vergilt uns nicht nach unserer Missethat!

Diac. Laßt uns beten:

HErr GOtt/ himmlischer Vater/ der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod/ lässest sie auch nicht gerne verderben/ sondern wilt/ daß sie bekehret werden und leben: Wir bitten dich hertzlich/ du wollest die wohlverdien-

te Straffe unserer Sünden gnädiglich abwenden/ und uns hinfort zu bessern deine Barmhertzigkeit mildiglich verleihen/um JEsu Christi/ unsers HErrn willen!

Chorus: Amen.

Beschluß.

GOtt sey uns gnädig und barmhertzig! ꝛc.

Hierauf wird Beicht gesessen.

FERIA I. d. 25. JVNII.

I. Bey der Früh-Predigt.

Vor der Predigt.

Allein GOtt in der Höh sey Ehr ꝛc.
O HErre GOtt dein göttlich Wort ꝛc.

Unter der Predigt.

Erhalt uns HErr bey deinem Wort ꝛc.

Text zur Predigt.

Rom. I. 16. 17. wie unten bey der Amts-Predigt p. 9. zu sehen.

Nach der Predigt.

Nun dancket alle GOtt, mit Hertzen ꝛc.

Hierauf wird Beichte gesessen.

II. Bey

II. Bey der Amts-Predigt.

Vor der Predigt.

Allein GOtt in der Höh sey Ehr ꝛc.
Kyrie oder Missa Lateinisch.

Vor dem Altar.

COLLECTE.

Diac. Dancket dem HErren/ denn er ist sehr freundlich/ Halleluja.
Chorus: Und seine Güte währet ewiglich/ Halleluja.

Diac. Laßt uns beten:

Wir dancken dir/ HErr GOtt himmlischer Vater/ von Grund unsers Hertzens/ daß du uns dein heiliges Evangelium gegeben/ und dein väterliches Hertz hast erkennen lassen. Wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit/ du wollest solch seelig Licht deines Wortes uns gnädiglich erhalten/ und durch deinen Heil. Geist unsre Hertzen so leiten und führen/ daß wir nimmermehr davon abweichen/ sondern fest daran halten/ und endlich dadurch seelig werden/ durch JEsum CHristum/ deinen Sohn/ unsern HErren!

Chorus: Amen.

(NB. Diese Collecte ist auch vor hundert Jahren gesungen worden.)

An statt der Epistel
wird verlesen
Ebr. XIII. 7-21.

Gedencket an eure Lehrer/ die euch das Wort GOttes gesaget haben/ welcher Ende schauet an/ und folget ihrem Glauben nach. JEsus Christus/ gestern und heute/ und derselbe auch in Ewigkeit. Lasset euch nicht mit mancherley und mit fremden Lehren umtreiben. Denn es ist ein köstlich Ding/ daß das Hertz fest werde/ welches geschicht/ durch die Gnade/ nicht durch Speisen/ davon keinen Nutz haben/ so damit umgehen. Wir haben einen Altar/ davon nicht Macht haben zu essen/ die der Hütten pflegen. Denn welcher Thiere Blut getragen wird/ durch den Hohen Priester/ in das Heilige für die Sünde/ derselbigen Leichnam werden verbrant ausser dem Lager. Darum auch JEsus/ auf daß er heiligte das Volck durch sein eigen Blut/ hat er gelitten aussen für dem Thor; So lasset uns nun zu ihm hinaus gehen/ ausser dem Lager/ und seine Schmach tragen: Denn wir haben hie keine bleibende statt/ sondern die zukünfftige suchen wir. So lasset uns nun opffern/ durch ihn/ das Lob-Opffer GOTT allezeit/ das ist die Frucht der Lippen/ die seinen Nahmen bekennen. Wohlzuthun und mitzutheilen vergesset nicht/ denn solche Opffer gefallen GOtt wohl. Gehorchet

horchet euren Lehrern und folget ihnen / denn sie wachen über eure Seelen / als die da Rechenschafft dafür geben sollen / auf daß sie das mit Freuden thun / und nicht mit Seufftzen / denn das ist euch nicht gut. Betet für uns. Unser Trost ist der / daß wir ein gut Gewissen haben / und fleißigen uns guten Wandel zu führen bey allen. Ich ermahne aber zum Uberfluß solches zu thun / auf daß ich aufs schierst wieder zu euch komme. GOtt aber des Friedes / der von den Todten ausgeführet hat den grossen Hirten der Schaafe / durch das Blut des ewigen Testaments / unsern HErrn JEsum / der mache euch fertig in allem guten Werck / zu thun seinen Willen / und schaffe in euch / was für ihm gefällig ist / durch JEsum Christ / welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Darauf wird gesungen:

O HErre GOtt, dein göttl. Wort ist ꝛc.

An statt des Evangelii

wird verlesen

Rom. I. 1.--17.

Paulus / ein Knecht JEsu Christi / beruffen zum Apostel / ausgesondert zu predigen das Evangelium GOttes / welches er zuvor verheissen hat / durch seine Propheten in der Heil. Schrifft / von seinem Sohn / der gebohren ist von dem

Saamen David nach dem Fleisch/ und kräfftiglich erweiset ein Sohn GOttes nach dem Geist/ der da heiliget/ sint der Zeit er aufferstanden ist von den Todten/ nemlich JEsus Christus unser HErr. Durch welchen wir haben empfangen Gnade und Apostel-Amt unter allen Heyden/ den Gehorsam des Glaubens aufzurichten/ unter seinem Nahmen/ welcher ihr zum Theil auch seyd/ die da beruffen sind von JEsu Christo. Allen die zu Rom sind/ den Liebsten GOttes/ und beruffenen Heiligen; Gnade sey mit euch und Friede von GOtt unserm Vater/ und dem HErrn JEsu Christo. Aufs erste dancke ich meinem GOtt/ durch JEsum Christ/ euer aller halben/ daß man von eurem Glauben in aller Welt saget. Denn GOTT ist mein Zeuge/ (welchem ich diene in meinem Geist am Evangelio von seinem Sohn) daß ich ohn Unterlaß euer gedencke/ und allezeit in meinem Gebet flehe/ ob sichs einmahl zutragen wolt/ daß ich zu euch käme durch GOttes Willen. Denn mich verlanget euch zu sehen/ auf daß ich euch mittheile etwas geistlicher Gabe/ euch zu stärcken/ das ist/ daß ich samt euch getröstet werde/ durch euren und meinen Glauben/ den wir unter einander haben. Ich will euch aber nicht verhalten/ lieben Brüder/ daß ich mir offt hab fürgesetzt/ zu euch zu kommen/ (bin aber verhindert bisher)

daß

daß ich auch unter euch Frucht schaffete / gleichwie unter allen Heyden. Ich bin ein Schuldener beyde der Griechen und der Ungriechen / beyde der Weisen und der Unweisen. Darum / so viel an mir ist / bin ich geneiget / auch euch zu Rom das Evangelium zu predigen. Denn ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht / denn es ist eine Krafft GOttes / die da seelig machet alle die daran glauben / die Jüden fürnehmlich und auch die Griechen. Sintemahl darinnen offenbahret wird die Gerechtigkeit die für GOtt gilt / welche kömt aus Glauben in Glauben / wie denn geschrieben stehet: Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Hierauf folgt

Die Music, so besonders gedruckt ist; sodann:
Wir glauben all an einen GOtt ꝛc.

Unter der Predigt

Ein veste Burg ist unser GOtt, ein gute ꝛc.

Text / Rom. I. 16. 17.

Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht / denn es ist eine Krafft GOttes / die da seelig machet / alle die daran glauben / die Jüden fürnehmlich und auch die Griechen. Sintemahl darinnen offenbahret wird die Gerechtigkeit / die für GOTT gilt / welche kommt aus Glauben in Glau-

ben / wie denn geschrieben stehet: Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Nach der Predigt.

Wird das vorgeschriebene Jubel-Gebet verlesen / folgenden Innhalts:

Barmhertziger / ewiger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi! Wir / das Volck deiner Weide / und die Schaafe deiner Heerde / kommen vor dein allerheiligstes Angesicht mit Dancken / und vor deine Göttliche Majestät mit Loben / daß du nicht nur / nunmehro vor Zweyhundert Jahren / durch öffentliche Ubergebung der (aus deinem heiligen Göttlichen und allein seeligmachendem Wort genommenen) Augspurgischen Confession, ein freudiges und hertzliches Bekäntnüß der Wahrheit deines Evangelii ablegen / und deinen Nahmen dadurch verherrlichen lassen; sondern auch solches diese gantze Zeit über / benebst dem richtigen und der Einsetzung deines lieben Sohnes alleinig gemässen Gebrauch derer hochwürdigen Sacramenten / unter uns erhalten / das darinnen hellscheinende Licht der Wahrheit in unserm Hertzen leuchten lassen / und wieder alle Anfälle väterlich beschützet hast.

Wie theuer ist deine Güte / GOTT / daß Menschen-Kinder unter dem Schatten deiner Flügel

Flügel trauen. Zwar erkennen und bekennen wir vor dir/ mit bußfertigem Hertzen und demüthiger Seele/ daß wir/ leider! vor diese deine unschätzbare Wohlthat/ dir nicht allemahl geziemend danckbar gewesen sind/ noch der uns geoffenbarten Wahrheit des Evangelii/ in allen Stücken würdiglich gewandelt haben. Wir und unsere Väter/ haben vielfältig wider dich und dein heiliges Wort gesündiget/ wir haben mißgehandelt und sind gottloß gewesen; Daher wir wohl verdienet hätten/ daß du den Leuchter wiederum von seiner Stäte stossen/ weil wir in der Liebe zur Wahrheit nicht völlig erfunden worden/ uns kräfftige Irrthümer senden/ und einen Hunger ins Land schicken sollen/ einen Hunger nicht nach Brod/ oder Durst nach Wasser/ sondern nach dem Wort des HErrn zu hören/ für welchem wir und die Unsrigen/ jämmerlich verschmachten mögen. Dein aber/ HErr unser GOtt! ist die Barmhertzigkeit und die Vergebung. Du hast nicht mit uns gehandelt nach unsern Sünden/ noch uns vergolten nach unsern Missethaten. Du hast nicht gesehen auf unser Verdienst/ sondern auf deine Ehre/ die du/ zum Ruhme deiner Gnade/ unter uns hast groß gemacht.

Darum gelobet seyest du/ HErr! du GOtt Israel! und gelobet sey dein herrlicher Nahme immer

immer und ewiglich/ daß du die vormahls zerfallene Hütten Davids aufgerichtet stehen lassen/ dein Erbe/ das vorhin dürre war/ beständig erquicket/ und deinen Weinberg fleißig heimgesuchet/ auch biß auf diesen heutigen Tag im Bau erhalten hast. Du hast abermahl/ ein gantzes Jahr-Hundert über/ dein Wort gegeben mit grossen Schaaren Evangelisten. Du HErr der Erndte hast treue Arbeiter in deine Erndte gesendet/ und unsere Kirche mit guten Wächtern/ Lehrern und Hirten versehen/ auch in unsern/ beydes niedrigen und hohen Schulen/ die Jugend zur heilsamen Erkäntnüß deines Worts und Willens wohl anführen lassen. Du hast dem Donner deines Wortes Krafft gegeben. Du hast die müden Seelen erqvicket/ und die bekümmerten Seelen gesättiget. HERR unser GOtt! wie offt haben inzwischen die Wasser-Ströme sich erhoben! wie offt haben sie gebrauset! Du aber/ HErr! bist unser Schild gewesen/ daß wir nicht überwältiget/ sondern in deiner Krafft/ unter so mancher Noth und Gefahr/ gesichert worden sind.

Davor preisen wir dich in der grossen Gemeine/ dir/ unserm GOtt/ bezahlen wir unsere Gelübde. Du bist groß/ und dein Nahme ist groß/ und hast deine Wunder-Macht bißhero mit der That bewiesen. Unsere Seele lobet dich daher/

und

und was in uns ist/ deinen heiligen Nahmen. Unsere Seele lobet dich/ und vergisset nicht/ was du uns Gutes gethan hast.

Darneben aber bitten wir/ im Nahmen deines lieben Sohnes JEsu Christi/ hertzinniglich/ du wollest/ o gütiger/ gnädiger GOtt! auch hinführo/ uns und unsere Nachkommen/ allezeit im Lichte deines Antlitzes wandeln/ und über deinem Nahmen frölich seyn lassen. Erhalte uns/ o HErr! dein Wort/ wie wir es bißhero gehabt/ und noch biß ietzo haben/ denn dasselbe dein Wort ist unsers Hertzens Freude und Trost. Laß ferner in deinem Hause herrliche Dinge geprediget werden/ und das Wort Christi reichlich unter uns wohnen/ in aller Weißheit. Laß keine falsche Lehre/ irgend einiger Ketzer/ Schwärmer und Irrgeister/ in diesen unsern Landen überhand nehmen/ sondern steure dem höllischen Feinde/ so offt er sich erkühnet/ Unkraut zu säen unter den Weitzen. Du GOtt des Friedens/ zertritt ihn unter unsere Füsse in kurtzem. Wende unsere/ und aller/ die nach uns seyn werden/ Augen ab/ daß sie nie unvorsichtig/ und zu ihrem äusserſten Schaden/ sehen nach fremder Lehre. Erleuchte uns und sie/ daß wir aufrichtig glauben/ dein Wort allein sey die Wahrheit. Laß dessen Bekäntnüß unverrückt/ in diesem Chur-Fürstenthum und Landen erschallen/ biß zu dem immer

mehr

mehr herannahenden Jüngsten Tage / und laß deine auf den Felß gegründete Kirche / von denen Pforten der Höllen nie überwältiget werden. Ach HErr! es ist ja wohl deine rechtgläubige Gemeine ietziger Zeit / wie ein Häußlein im Weinberge / wie eine Nacht-Hütte in dem Kürbis-Garten / wie eine verheerte Stadt. Aber schütze / tröste / versorge und vermehre du deine kleine Heerde / denn in deiner Hand stehet Krafft und Macht. Du kanst überschwenglich thun / über alles / was wir bitten oder verstehen.

Laß im übrigen dir zu deiner Göttlichen Gnade unabläßig anbefohlen seyn / alle Christliche Obrigkeiten / die du an allen Orten und in allen Landen / wo du mit deinem Worte deine Wohnung hast / zu Pflegern deiner Kirche verordnet. Halte insonderheit über Ihrer Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / unsern von dir uns gegebenen Landes-Vater / deine Augen immer offen zum Guten. Sende allerhöchst-gedachtem unserm Allergnädigstem Könige / Churfürsten und Herrn / Hülffe von deinem Heiligthum / überschütte Ihn mit vielem geistlichen und leiblichen Seegen. Gieb Ihm langes Leben. Erzeige Ihm Güte und Treue / die Ihn behüten. Lencke sein Hertz fernerweit / zu Landes-Väterlicher Liebe und Huld / gegen uns

Seine

Seine getreue Unterthanen/ und laß uns frölich rühmen/ du/ HErr/ seyst davor seine Stärcke/ du seyst die Stärcke/ die deinem Gesalbten hilfft. Lasse auch über Ihrer Hoheit dem Königlichen Printzen/ und Dero Gemahlin Hoheit/ sowohl über Dero jungem Printzen und Printzeßinnen/ deine Güte walten. Crône Sie mit Gnade und Barmhertzigkeit/ wie mit einem Schilde/ und setze Sie zum Seegen immer und ewiglich.

Hilff also allenthalben deinem Volcke/ und seegne dein Erbe/ und weide sie/ und erhöhe sie ewiglich. So wollen wir/ vor diese deine uns erwiesene Wohlthaten/ nicht nur hier in der Zeit/ unter fleißiger Bemühung/ uns zu halten nach deinem Worte/ dir opffern die Frucht unserer Lippen/ die deinen Nahmen bekennen; sondern auch dort in der Ewigkeit/ wenn wir in der unendlichen himmlischen Jubel-Freude vor dir erscheinen/ und dir unaufhörlich dienen werden/ mit der grossen Schaar aller Auserwehlten/ vor deinem Throne sagen: Halleluja! Heil und Preiß/ Ehre und Krafft/ sey GOTT unserm HErrn!

Abba/ lieber Vater! erhöre uns/ um Christi/ unsers Mittlers und Fürsprechers willen/ Amen!

HErr GOtt! dich loben wir ꝛc.

Mit Tromp. und Paucken.

Die

Die Communion

Der Seegen.
Ach bleib bey uns HErr JEsu Christ.

* * *

III. Bey der Vesper-Predigt.

Vor der Predigt.

Es woll uns GOtt genädig seyn.
Meine Seel erhebt den HErren.
Musical. Concert.
Nun lob mein Seel den HErren.

Unter der Predigt.

Erhalt uns HErr bey deinem Wort.

Text / Ebr. XIII. 15. 16.

So laßt uns nun opffern durch Christum das Lob-Opffer GOtt allezeit / das ist die Frucht der Lippen, die seinen Nahmen bekennen. Wohlzuthun und mitzutheilen vergesset nicht / denn solche Opffer gefallen GOtt wohl.

Nach dessen kurtzen Erklärung werden aus der Augspurg. Confession, so gleichfals zu dem bißherigen Gebrauch besonders gedruckt worden / abgelesen und kurtz applicirt

Die ersten 21. Articul.

Nach

Nach der Predigt

Wär GOtt nicht mit uns diese Zeit.

COLLECTE.

Diac. Dancket dem HErrn/ denn er ist sehr freundlich. Halleluja.

Chorus. Und seine Güte währet ewiglich/ Hallel.

Diac. Laßt uns beten.

Allmächtiger/ ewiger HErr GOTT/ der du den Irrenden das Licht der Wahrheit lässest leuchten/ auf daß sie zu dem rechten Wege kommen mögen: Verleihe allen denen/ so Christen genennet werden/ daß sie alles/ was diesem Nahmen zu wieder/ meyden/ und was ihm gemäß dem allein nachfolgen mögen/ durch JEsum Christum deinen Sohn/ unsern HErren:

Chorus: Amen.

Hierauf wird der Seegen gesprochen.

Beschluß

Ach bleib bey uns HErr JEsu Christ.

So dann Beicht gesessen.

FERIA II. d. 26. JVNII

I. Bey der Früh-Predigt.

Vor der Predigt.

Ich danck dir, lieber HErre, daß du mich.

HErr Christ/ der einig GOttes Sohn.

Unter der Predigt.

Erhalt uns, HErr, bey deinem Wort.

Text / Ebr. X. 23. 24.

Siehe unten bey der Haupt-Predigt p. 21.

Nach der Predigt.

Es spricht der Unweisen Mund wohl.
Darauf wird Beichte gesessen.

II. Bey der Amts-Predigt.

Vor der Predigt.

GOtt der Vater wohn uns bey.
Kyrie, musicirt.

COLLECTE

Siehe oben p. 5.

Hierauf wird verlesen

An statt der Epistel.

Psalm. XCIII.

Der HErr ist König/und herrlich geschmückt/ der HErr ist geschmückt/ und hat ein Reich angefangen/ so weit die Welt ist/ und zugericht/ daß es bleiben soll. Von dem an stehet dein Stuhl fest/ du bist ewig. HErr/ die Wasserströme erheben sich/ die Wasserströme erheben ihr Brausen/ die Wasserströme heben empor die Wellen. Die Wasserwogen im Meer sind groß/ und brausen greulich/ der HErr aber ist noch

grösser

gröſſer in der Höhe. Dein Wort iſt eine rechte Lehre/ Heiligkeit iſt die Zierde deines Hauſes ewiglich.

Ach GOtt vom Himmel ſieh darein.

An ſtatt des Evangelii.

Ebr. X. 19--- 39.

So wir denn nun haben/ lieben Brüder/ die Freudigkeit zum Eingang in das Heilige/ durch das Blut JEſu. Welchen er uns zubereitet hat/ zum neuen und lebendigen Wege/ durch den Vorhang/ das iſt/ durch ſein Fleiſch/ und haben einen Hohenprieſter über das Haus GOttes. So laſſet uns hinzu gehen mit wahrhafftigem Hertzen/ in völligem Glauben/ beſprenget in unſern Hertzen/ und loß von dem böſen Gewiſſen/ und gewaſchen am Leibe mit reinem Waſſer/ und laſſet uns halten an der Bekäntniß der Hoffnung/ und nicht wancken/ denn er iſt treu/ der ſie verheiſſen hat. Und laſſet uns unter einander unſer ſelbſt wahrnehmen/ mit reitzen zur Liebe und guten Wercken/ und nicht verlaſſen unſere Verſammlung/ wie etliche pflegen/ ſondern unter einander ermahnen/ und das ſo vielmehr/ ſo viel ihr ſehet/ daß ſich der Tag nahet. Denn ſo wir muthwillig ſündigen/ nach dem wir die Erkäntniß der Warheit empfangen haben/ haben wir förder kein ander Opffer mehr für die

Sünde/ sondern ein schrecklich Warten des Gerichts und des Feuer-Eyfers/ der die Wiederwärtigen verzehren wird. Wenn jemand das Gesetz Mosis bricht/der muß sterben ohne Barmhertzigkeit durch zween oder drey Zeugen. Wie viel meinet ihr ärger Straffe wird der verdienen/ der den Sohn GOttes mit Füssen tritt/ und das Blut des Testamentes unrein achtet/durch welches er geheiliget ist/und den Geist der Gnaden schmähet? Denn wir wissen den/ der da sagt: Die Rache ist mein/ ich will vergelten/ spricht der HErr/ und abermahl/der HErr wird sein Volck richten. Schrecklich ists/ in die Hände des lebendigen GOttes zu fallen. Gedencket aber an die vorigen Tage/ in welchen ihr erleuchtet/ erduldet habt einen grossen Kampff des Leidens/ zum Theil selbst/ durch Schmach und Trübsal ein Schauspiel worden/ zum Theil Gemeinschafft gehabt mit denen/ den es also gehet. Denn ihr habt mit meinen Banden Mitleiden gehabt/ und den Raub euer Güter mit Freuden erduldet/ als die ihr wisset/ daß ihr bey euch selbst eine bessere und bleibende Haabe im Himmel habt. Werffet euer Vertrauen nicht weg/ welches eine grosse Belohnung hat. Gedult aber ist euch noth/ auff daß ihr den Willen GOttes thut/ und die Verheissung empfahet. Denn noch über eine kleine weile/ so wird kommen/

men/ der da kommen soll/ und nicht verziehen. Der Gerechte aber wird des Glaubens leben. Wer aber weichen wird/ an dem wird meine Seele kein Gefallen haben. Wir aber sind nicht von denen/ die da weichen und verdammt werden/ sondern von denen/ die da gläuben/ und die Seele erretten.

Music, so besonders gedruckt.
Wir glauben all an einen GOtt.

Unter der Predigt.

Komm heil. Geist, HErre GOtt.

Text / Ebr. X. 23. 24.

Lasset uns halten an der Bekänntnis der Hoffnung/ und nicht wancken/ denn er ist treu/ der sie verheissen hat/ und lasset uns unter einander unser selbst wahrnehmen mit Reitzen zur Liebe und guten Wercken.

Nach der Predigt.

Das Jubel-Gebeth siehe p. 10.
Nun bitten wir den Heil. Geist.

Communion.

Beschluß.

Ach bleib bey uns HErr JEsu Christ.

III. Bey der Vesper-Predigt.

Vor der Predigt.

Nun laßt uns GOtt dem HErren.
Music.
Durch Adams Fall ist gantz verderbt.

Unter der Predigt.

Eine feste Burg ist unser GOtt.

Text / Ps. XCIII. 5.

Dein Wort ist eine rechte Lehre / Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich.

Nach dessen kurtzen Erklärung werden aus der Augspurgischen Confession verlesen und kurtz applicirt

Die ersten 5. Articul von Mißbräuchen.

Nach der Predigt.

Wo GOtt der HErr nicht bey uns hält.

COLLECTE.

Siehe vorher pag. 17.

Beschluß.

GOtt sey uns gnädig / und barmh.

Hierauf wird Beicht gesessen.

FERIA

FERIA III. d. 27. JVNII.

I. Bey der Früh-Predigt.

Vor der Predigt.

Wach auf mein Hertz und singe, dem ꝛc.
Ach GOtt vom Himmel sieh darein.

Unter der Predigt.

Erhalt uns HErr bey deinem Wort ꝛc.

Text / Jo. VII. 16. 17. 18.

Siehe unten bey der Haupt-Pred. p. 26.

Nach der Predigt.

Nun dancket alle GOtt, mit Hertzen ꝛc.
Hierauf wird Beichte gesessen.

* * *

II. Bey der Amts-Predigt.

Vor der Predigt.

Ich danck dir, lieber HErre ꝛc.
Kyrie, GOtt Vater ꝛc.

Collecte.

Siehe oben p. 5.

An statt der Epistel

Rom. X. 1-- 21.

Lieben Brüder/ meines Hertzen Wunsch ist/ und flehe auch GOtt für Israel/ daß sie seelig werden. Denn ich gebe ihnen das Zeugniß/ daß sie eyfern üm GOtt/ aber mit Unverstand. Denn sie erkennen die Gerechtigkeit nicht/ die für GOtt gilt/ und trachten ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten/ und sind also der Gerechtigkeit/ die für GOtt gilt/ nicht unterthan. Denn Christus ist des Gesetzes Ende/ wer an den gläubet/ der ist gerecht. Moses aber schreibet wohl von der Gerechtigkeit/ die aus dem Gesetz kommt: Welcher Mensch diß thut/ der wird darinnen leben. Aber die Gerechtigkeit aus dem Glauben spricht also: Sprich nicht in deinem Hertzen/ wer will hinauf gen Himmel fahren? (Das ist nichts anders/ denn Christum herab holen) Oder wer will hinab in die Tiefe fahren? (Das ist nichts anders/ denn Christum von den Todten holen.) Aber was saget sie? Das Wort ist dir nahe/ nemlich/ in deinem Munde/ und in deinem Hertzen. Diß ist das

Wort

Wort vom Glauben/ das wir predigen. Denn so du mit deinem Munde bekenneſt/ daß er der HErr ſey/ und gläubeſt in deinem Hertzen/ daß ihn GOtt von den Todten auferwecket hat/ ſo wirſt du ſelig. Denn ſo man von Hertzen gläubet/ ſo wird man gerecht/ und ſo man mit dem Munde bekennet/ ſo wird man ſelig. Denn die Schrifft ſpricht: Wer an ihn gläubet/ wird nicht zu Schanden werden. Es iſt hie kein Unterſcheid unter Jüden und Griechen/ es iſt aller zumal ein HErr/ reich über alle/ die ihn anruffen/ denn wer den Namen des HErrn wird anruffen/ ſoll ſelig werden. Wie ſollen ſie aber anruffen/ an den ſie nicht gläuben? Wie ſollen ſie aber gläuben/ von dem ſie nichts gehöret haben? Wie ſollen ſie aber hören ohne Prediger? Wie ſollen ſie aber predigen/ wo ſie nicht geſandt werden? Wie denn geſchrieben ſtehet: Wie lieblich ſind die Füſſe dere/ die den Frieden verkündigen/ die das Gute verkündigen. Aber ſie ſind nicht alle dem Evangelio gehorſam. Denn Jeſaias ſpricht: HErr/ wer gläubet unſerm predigen? So kommt der Glaube aus der Predigt/ das predigen aber durch das Wort GOttes. Ich ſage aber/ haben ſie es nicht gehöret? Zwar/ es iſt je in alle Land ausgegangen ihr Schall/ und in alle Welt ihr Wort. Ich ſage aber: Hat es Iſrael nicht erkandt? Der erſte Moſes

spricht: Ich will euch eyfern machen über dem/ das nicht mein Volck ist/ und über einem unverständigen Volck will ich euch erzürnen. Jesaias aber darff wohl sagen: Ich bin erfunden von denen/ die mich nicht gesucht haben/ und bin erschienen denen/ die nicht nach mir gefraget haben. Zu Israel aber spricht er: Den gantzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt zu dem Volck/ das ihm nicht sagen läst/ und widerspricht.

Es ist das Heyl uns kommen her ꝛc.

An statt des Evangelii

Jo. VII. 1. -- 18.

Darnach zog JEsus umbher in Galilea/ denn er wolte nicht in Judea ümbher ziehen/ darumb/ daß ihm die Jüden nach dem Leben stelleten. Es war aber nahe der Jüden Fest der Laubrüst. Da sprachen seine Brüder zu ihm: Mache dich auff von dannen/ und gehe in Judäam/ auff daß auch deine Jünger sehen die Werck/ die du thust. Niemand thut was im Verborgen/ und will doch frey offenbahr seyn. Thust du solches/ so offenbahre dich für der Welt/ denn auch seine Brüder gläubten nicht

an

an ihn. Da spricht JEsus zu ihnen: Meine Zeit ist noch nicht hie/ eure Zeit aber ist allewege. Die Welt kan euch nicht hassen/ mich aber hasset sie/ denn ich zeuge von ihr/ daß ihre Werck böse sind. Gehet ihr hinauf auf dieses Fest/ ich will noch nicht hinauf gehen auf dieses Fest/ denn meine Zeit ist noch nicht erfüllet. Da er aber das zu ihnen gesaget/ blieb er in Galilea. Als aber seine Brüder waren hinauf gegangen da gieng er auch hinauf zu dem Fest/ nicht offenbarlich/ sondern gleich heimlich. Da suchten ihn die Jüden am Fest/ und sprachen: Wo ist der? Und es war ein groß Gemürmel von ihm unter dem Volck. Etliche sprachen: Er ist fromm/ die andern sprachen: Nein/ sondern er verführet das Volck. Niemand aber redet frey von ihm/ um der Furcht willen für den Jüden. Aber mitten im Fest gieng JESUS hinauf in den Tempel/ und lehrete/ und die Jüden verwunderten sich/ und sprachen: Wie kan dieser die Schrifft/ so er sie doch nicht gelernet hat? JEsus antwortet ihnen/ und sprach: Meine Lehre ist nicht mein/ sondern deß/ der mich gesandt hat. So jemand will deß Willen thun/ der wird innen werden/ ob diese Lehre von GOtt sey/ oder ob ich von mir selbst rede/ wer von ihm selbst redet/ der suchet seine eigene Ehre/ wer aber suchet die Ehre deß/ der ihn gesandt

hat

hat/ der ist warhafftig/ und ist keine Ungerechtigkeit an ihm.

Music, so besonders gedruckt.

Wir glauben all an einen GOtt ꝛc.

Unter der Predigt

Erhalt uns HErr bey deinem Wort.

Text/ Io. VII. 16. 17. 18.

JESUS antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht mein/ sondern des der mich gesandt hat. So jemand will des Willen thun/ der wird innen werden/ ob diese Lehre von GOtt sey/ oder ob ich von mir selbst rede. Wer von ihm selbst redet/ der suchet seine eigene Ehre. Wer aber suchet die Ehre des/ der ihn gesandt hat/ der ist warhafftig und ist keine Ungerechtigkeit an ihm.

Nach der Predigt.

Wird verlesen das Jubel-Gebeth pag. 10.

In dich hab ich gehoffet HErr ꝛc.

Communion

Be-

Beschluß.

Ach bleib bey uns HErr JEsu Christ.

III. Bey der Vesper-Predigt.

Vor der Predigt.

Lobet den HErren :/: denn er ist sehr freundl.

Music.

Nun freut euch lieben Christen gemein.

Unter der Predigt.

Gieb mir nach deiner Barmhertzigkeit.

Text Rom. X. 9. 10. 11.

Dis ist das Wort vom Glauben/ das wir predigen. Denn so du mit deinem Munde bekennest JEsum/ daß er der HErr sey/ und gläubest in deinem Hertzen/ daß ihn GOtt von den Todten aufferwecket hat/ so wirst du seelig. Denn so man von Hertzen gläubet/ so wird man gerecht/ und so man mit dem Munde bekennet/ so wird man seelig. Denn die Schrifft spricht: Wer an ihn gläubet/ wird nicht zu schanden werden.

Nach

Nach dessen kurtzen Erklärung werden aus der Augspurg. Confession, abgelesen und kurtz applicirt

Die letzten 2. Articul von den Mißbräuchen.

Nach der Predigt.

HErr Christ der einge GOttes Sohn.

COLLECTE.

Diac. Dancket dem HErrn. siehe p. 17.

Beschluß

Nun dancket alle GOtt, mit Hertzen.

lug IC 250(7)

ULB Halle
3
004 534 387

86.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-481091-p0037-9

Ordnung
Des
GOttes-Diensts
Welche am
Andern Jubel-Feste
Der
Augspurg. CONFESSION
ANNO M DCC XXX
Den 25. 26. und 27. Junii
Hoher Verordnung
gemäß
In der
Pfarr-Kirche zu Wittenberg
wird gehalten werden.

WITTENBERG
Gedruckt mit Gerdesischen Schrifften.

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres inches
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-481091-p0039-4